



gemeinde brief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 12 - Nr. 2 - Juni 2015

editorial

wo ist eigentlich zu hause? sabine liu über gottvertrauen bei veränderungen

katechese

große feiern im mai: fotos von erstkommunion, konfirmation und firmung

weltkirche

hilfsorganisation „amity“ feiert ihren 30. geburtstag

A photograph of a priest and a woman in clerical attire standing in front of an altar. Both have their arms raised in prayer. The priest is wearing white vestments and a white stole with a gold and blue sash. The woman is wearing a black cassock and a white stole with a gold and red sash. The altar in front of them has a white cloth, a golden cross, and some flowers.

**an GOTTES SEGEN IST
ALLES GELEGEN**

**SUPPORT.
FACILITATE.
INFORM.
REPRESENT.**



We help you make the right moves.

German Chamber of Commerce
in China • North China

Landmark Tower 2, Unit 0818
8 North Dongsanhuan Road,
Chaoyang District, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • Shanghai

25 F, China Fortune Tower
1568 Century Avenue
Pudang District, Shanghai 200122
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • South & Southwest China

Room 1903, Lacotop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

ZUM TITELFOTO

Segnende Priester; Pfarrer Michael Bauer und Pfarrerin Annette Mehlhorn teilen den Segen Gottes aus - Neujahrsempfang der DCGS 2015 im Longemont Hotel. Foto: Kicker



Für den Großen und
Den Kleinen **K**ummer

Seelsorge TELEFON

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



185 1600 2784

Wir sind für Sie da!



GRÜßWORT DER GEMEINDERATSVORSITZENDEN SABINE LIU

WO IST EIGENTLICH ZUHAUSE?



Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu

Für Abraham und das Volk Israel hat eine lange Reise genau so begonnen. Abram, der später in Abraham umbenannt wurde, bekam von Gott nur den Auftrag, in ein fernes Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen wollte (1. Mose 12, 1). Und so zog er los, fort von allem Vertrauten und den Verwandten in eine ungewisse Zukunft. Was ist das für ein Ort, an den es gehen soll? Wie verhalten sich die Menschen dort? Werden wir uns

Wo ist eigentlich Zuhause? Ist das eine Frage, die Sie leicht beantworten können, oder müssen Sie jetzt überlegen, wo Sie sich heimisch fühlen? Ist China für Sie eine weitere Station auf Ihrer durch die Arbeit angeregten Odyssee oder sind Sie vielleicht nun hier in Shanghai das erste Mal weit entfernt von Ihrer Heimat?

verständnisvoll sein? Und was ist mit meinen Gewohnheiten, welche Verhaltensregeln erwarten mich, was isst man dort so?

Wenn Sie gerade erst in Shanghai angekommen sind, fühlen Sie sich vielleicht ähnlich. Auch Überlegungen: wie werde ich mit der Arbeit im neuen Umfeld zurecht kommen, gefällt den Kindern die Schule? können Ihnen durch den Kopf gehen. Und was ist eigentlich, wenn man mal Rat braucht oder ein Gespräch, wo doch Verwandte und Freunde, die sonst für einen da waren, allenfalls über Skype erreichbar sind, wenn das nicht wegen der schlechten

Verbindung oder der Zeitverschiebung gerade nicht passt.

Auch wenn Sie nach Ihrer Zeit im Ausland nun zurückgehen, ist nicht mehr alles, wie es war. Und das ungeachtet, ob Sie an den gleichen Ort zurückkehren, von dem aus Sie nach China gegangen sind, oder ob es Sie woandershin verschlägt. Passen Sie noch in die ursprüngliche Umgebung, wo doch alle sich weiterentwickelt haben? Gibt es noch Anknüpfungspunkte oder ist Ihnen China inzwischen vertrauter als Ihr Herkunftsort? Wo ist die Konstante? Für Abraham und

das Volk Israel später unter Mose gab es da eine ganz klare Antwort: ihre Konstante war Gott. Er hat sie begleitet, ist in einer Wolkensäule bei Tag und einer Feuersäule bei Nacht präsent gewesen (2. Mose 13, 21f). Und dieser Gott, der bei seinen Menschen sein möchte, begleitet auch Sie auf Ihrer Reise durchs Leben. Er ist bei Ihnen und geht Ihnen voraus, egal in welche Richtung. Auch wenn es einmal anders kommt als Sie geplant oder vielleicht gehofft hatten, können Sie mit Gott rechnen. Mein Sohn sagte kürzlich sehr treffend, als sich herausstellte, dass ich entgegen dem früheren Vorhaben nun vorerst doch in Shanghai bleiben werde: „Mama, Gott sitzt doch jetzt nicht in Deutschland und sagt: ‚Schade, nun bin ich hier und du bist nicht

gekommen‘.“ Es tat gut, daran erinnert zu werden.

Wenn Sie Shanghai verlassen, gehen Sie im Vertrauen darauf, dass Gott Ihnen vorangeht und die Wege für Sie ebnet. Und wenn Sie vor Kurzem erst gekommen sind verlassen Sie sich auf Gottes Gegenwart auch hier. Die Gemeinde möchte Ihnen,

wenn Sie mögen, gern ein Stückchen Heimat sein. Ganz sicher aber können Sie überall da zuhause sein, wo Gott Sie trägt und Ihnen nah ist – also können Sie überall heimisch werden.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und sein Licht auf Ihrem Weg, denn Gottes Licht strahlt überall hin.

Herzliche Grüße
Sabine Liu

Wo ist dein Zuhause? Sie können sich darauf verlassen, dass Gott vorangeht. Egal ob in Shanghai oder in unseren heimischen Alpenländern (hier: Blick auf den Großglockner, höchster Berg Österreichs)





Gemeindeausflug der **DEUTSCHSPRACHIGEN CHRISTLICHEN GEMEINDE DCGS**



Hosianna, Jesus unser KÖNIG KOMMT

Eine bunte Schar aus Männern, Frauen und Kindern zieht alljährlich am Palmsonntag vom Fuß des Sheshan hinauf zur großen Marienkirche am Gipfel des höchsten Berges in Shanghai.

Pfarrer Bauer und Pfarrerin Mehlhorn und mit ihnen die Expat-Familien und Gäste aus den deutschsprachigen Heimatländern rufen „Hosianna, unser König kommt!“ Mit Palmzweigen unterschiedlichster Art wird gewunken und dabei an den Einzug Jesu in Jerusalem gedacht. Vom geistlichen Nebeneingang der Hügels zieht

die Karawane erst zur Kirche auf halber Höhe des Berges. Kreisförmig am schönen Platz aufgestellt singen die Erwachsenen noch ein Lied, während die ersten Kinder in jugendlicher Ungeduld schon die nächsten Stufen hinauf zur beeindruckenden Basilika erklimmen. Es ist ein bunter Haufen, der an diesem sonnigen Tag den

Palmsonntag feiert. Zugleich ist dieser Tag auch der gemeinsame Ausflugstag der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai.

Das Wetter ist gut an diesem Apriltag und so kann nach dem Gottesdienst ausgiebig gepicknickt werden. Auf einem kleinen Plateau auf halber Höhe des Berges wird Fleisch, Gemüse, Obst und Kuchen ausgepackt; auch die eine oder andere Flasche Wein ist dabei.

*Ökumenischer Gottesdienst in der Marienkirche am Sheshan.
Die Kirche ist das größte Marienheiligtum in China*



*Picknick auf halber Höhe des Berges. Der Ausflug zum Sheshan
wird traditionell auch als Gemeindeausflug gefeiert.*



**ABSCHIED VON
GEMEINDERÄTIN CLAUDIA
MÄTTLER-WINDISCH**



Danke, CLAUDIA

Diesen Sommer verlässt uns eine der am längsten amtierenden Gemeinderäte, Claudia Mätzler Windisch! Claudia war im Gemeinderat die ganze Zeit über für unsere Homepage und über viele Jahre auch für unseren Gemeindebrief zuständig. Darüber hinaus war Sie als Kommunionkatechetin tätig, im Bibelkreis mit dabei und hat im letzten Jahr auch noch in der Firmvorbereitung geholfen. Auch an unserer Festschrift zum 10-jährigen Gemeindejubiläum hat Sie maßgeblich mitgewirkt. Danke Claudia für Deinen tollen Einsatz! Für die neue Herausforderung in Deutschland wünscht der ganze Gemeinderat dir und deiner ganzen Familie Gottes reichen Segen! Wir werden Dich vermissen!



Konfirmation in der **all saint's kirche**

Konfirmation: engagement für

von Eva Drewes

Zweiundzwanzig Jugendliche aus Shanghai, Suzhou und Nanjing wurden am Pfingstsonntag von unserer Pfarrerin Annette Mehlhorn konfirmiert. Gäste aus nah und fern, Verwandte und Paten begleiteten die Konfirmanden durch diesen ganz besonderen Tag.



Die Feier fand in der sehr schönen All-Saints Church in der Fuxing Road statt, die gerade genug Platz für die versammelte Gemeinde bot. Ein wunderbarer Rahmen für unsere Konfirmanden, die nach einem anregenden Vorbereitungs-jahr mit Sabine Liu, Janet Fredrich und Sabine und Svea Totzke bereit waren, ihren Glauben öffentlich zu bekräftigen.

Vorweg ermutigte die Pfarrerin die Konfirmanden und alle Anwesenden, sich für die Gemeinde und ihren Glauben zu engagieren. Gemeinderat Hado Brockmeyer bekräftigte diesen Aufruf. Auch Generalkonsul Peter Rothen wandte sich an die jungen Konfirmanden

und verwies auf die Religionsfreiheit als wichtiges demokratisches Grundrecht. So bestärkt empfingen alle Konfirmanden den Segen der Pastorin und feierten gemeinsam Abendmahl. Ein aufregender und schöner Moment für die Jugendlichen, der von schwungvoller Musik begleitet wurde. Alles in allem auch ein schöner Moment für die Gemeinde, die nun zweiundzwanzig neue vollwertige Gemeindeglieder zählen darf.

Nach dem Gottesdienst stürzten die Konfirmierten fröhlich aus der Kirche und feierten bei einem kleinen Empfang gemeinsam mit der versammelten Gemeinde den Eintritt in das Erwachsenen-sein, glücklich und ausgelassen und auch ein bisschen beseelt.

Die Konfirmanden des Jahres 2015 mit Pfarrerin Annette Mehlhorn



Gemeinde und GLauben

SCHÄTZE DES GLAUBENS

„Perlen, die mein Leben schmücken“ – unter dieser Überschrift hatten die Konfirmanden und Konfirmandinnen am 19. April zum Gottesdienst eingeladen. Die Texte zu diesem Gottesdienst waren in den vorangegangenen Wochen bei der Beschäftigung mit den „Glaubensperlen“ entstanden. Während in früheren Zeiten die Jugendlichen vor der Konfirmation bei einer Prüfung Zeugnis von ihrer Glaubensreife ablegten, geschieht dies heute im sogenannten „Vorstellungsgottesdienst“. Pfarrerin, Katechetinnen und Gemeinderäte dürfen mitfeiern und sich an dem freuen, was in einem Jahr aus den Jugendlichen geworden ist: Junge

Menschen, die überzeugend von Gott erzählen.

anmeldung

Hat hier wer Lust bekommen, im nächsten Jahr dabei zu sein? Dann meldet euch möglichst bald bei der Gemeinderatsvorsitzenden Sabine Liu oder Pfarrerin Annette Mehlhorn. Auf unserer Homepage findet ihr bereits jetzt einige Hinweise, die euch die Vorbereitung auch in den Ferien erleichtert.

Und hier schon mal die ersten Termine der Konfizeit zum Vormerken:

5.9. Erster Projekttag.

6.9. Willkommensgottesdienst für die neuen Konfis



Unsere KONFIZEIT in SHANGHAI

Gemeinsam mit etwa 20 anderen Jugendlichen haben wir ein Jahr lang den Konfi-Unterricht besucht.

In diesem Jahr haben wir eine Menge über Gott, das Christentum und uns selbst gelernt.

Es gab einige „Projekte“ in dieser Konfizeit. Ein Highlight war das erste richtige Konfitreffen mit den Leuten aus Pudong, Nanjing und Suzhou. Dafür sind wir in den Oriental Green Boat Park zum Übernachten gefahren. Dabei wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Zum Beispiel hat sich Thatie (Puxi) mit Anna und Jessica aus Suzhou befreundet. An diesem Wochenende haben wir außerdem einiges über die Taufe gelernt.

Das nächste „Projekt“, das uns gut gefallen hat, war über die Glaubensperlen im Hamburg Haus, nach einem Gottesdienst im Bierkeller. An diesem Tag hatte Thatie ihren 14. Geburtstag. Wir haben ihn mit Pizza und Kuchen gefeiert. In Gruppen haben wir über die verschiedenen Perlen geredet. Zum Beispiel über die Wüstenperle, die Perle der Gelassenheit und die Geheimnisperlen. Anschließend haben



wir unsere Gedanken dazu aufgeschrieben. Die Pfarrerin hat diese Gedanken dann für den Vorstellungsgottesdienst zusammengestellt. Schade fanden wir, dass wir nicht selber entscheiden durften, wie wir es vortragen und was.

Da die Kirchen an verschiedenen Orten waren und man sehr lange fahren musste waren die Fahrten für uns anstrengend. Wenn man gute Gemeinschaft dabei hatte, hatte man aber keine Langeweile während der Fahrt.

Der Konfiunterricht war sehr unterhaltsam und interessant. Man hat eine Menge gelernt und zugleich hatte man gemeinsam viel Spaß. Wir werden unsere Konfigruppe vermissen. Aus diesem Jahr nehmen wir Freundschaft, Liebe, Vertrauen und dazu auch viel Glaube an Gott mit.

Von Thatie Maschke, Ole Walosek und Benjamin König



VON BIBLISCHEN GESCHICHTEN

Was für eine Spannung lag da seit einem Jahr in der Luft. Die erste heilige Kommunion von zwanzig Mädchen und Jungen wurde so richtig bewusst erwartet und wahrgenommen, als es im letzten Jahr hieß, im nächsten Jahr seid ihr dran.

Schnell hatten sich Mütter und Väter bereit erklärt, als Katecheten die schwierige Aufgabe der Vorbereitung unserer Kinder auf das Sakrament der Erstkommunion zu übernehmen.

Da wurden biblische Geschichten erzählt, viele

Inhalte unseres Glaubens im Spiel nachempfunden, Taufenerneuerungs- und Versöhnungsfest gefeiert, ein Kommunionkinderausflug erlebt. Es wurden die 10 Gebote gelernt, ernste Themen wie die Sünde diskutiert und das Geheimnis der Beichte näher gebracht.



Die Kirche St. Peter's Church wurde am Sonntag zu einem festen Anlaufpunkt, wenn unser Pfarrer Michael Bauer zur Heiligen Messe rief und man nicht gerade auf Reisen war. Am Altar strahlte sonntags die Kollage der Katechetengruppen und voll Spannung wurde die Heilige Messe verfolgt.

Die Erstkommunionkinder tragen die Fürbitten vor. Im Hintergrund ein Plakat mit der Jakobsmuschel. Der Weg zu Jesus als Motto der Vorbereitung





UND VIEL INTERESSANTEM

Beim Empfang des Abendmahls durch der Gemeinde verschränkten die Kinder bisher ihre Arme. Das ist seit dem letzten Samstag vorbei, jetzt dürfen unsere diesjährigen Erstkommunionkinder teilhaben am Abendmahl.

Die Erstkommunionfeier in der St. Francis Xavier Church wurde von Pfarrer Michael Bauer zelebriert. Als Gast konnten wir, neben vielen Freunden und Verwandten, den Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Rothen, begrüßen. Unterstützt wurde die feierliche Messe durch die musikalischen Begleiter an Klavier, Saxophon und Gitarre, den Kirchenchor und Susi Steinmayer.

Nach dem Empfang der ersten Heiligen Kommunion knieten die Kinder in den Bänken



Bei wunderbarem Frühlingswetter konnten wir anschließend vor der Kirche unsere Erstkommunionkinder feiern.

Einzug der Erstkommunionkinder mit Pfarrer Bauer



Bastiaan Bakery

Puxi:

Address: 3338 Hongmei Lu,
HongMei pedestrian street number 18
Postcode: 201103 Shanghai
Tel / Fax : 6465 8022 / 5458 1389

GL Plaza:

Address: 222 Madang Road, Luwan District
Tel: 18321721987

Pudong:

Address: 238 Bai Hua Lu
Postcode: 201206 Shanghai
Tel / Fax : 3382 0203

Qingpu:

Address: Hu Qing Ping Highway 2188
Emergency call: 138 1789 6281
Tel / MP : 5976 5120 / 188 1721 5181

Bastiaan Bakery



Bastiaan Bakery Co., Ltd.

Hong mei shop

Add: 3338, hong mei lu Pedestrian
Street 18, Shanghai 201103

Tel: 021-64658022

地址: 上海市闵行区虹梅路
3338弄, 老外街18号

Pu dong shop

Add: 238 bai hua lu jin qiao,
Shanghai 200135

Tel: 021-33820203

地址: 上海市浦东新区
金碧路238号

Hu qing ping shop

Add: 2188 hu qing ping
Shanghai 201702

Tel: 021-59765120

地址: 上海市青浦区徐泾镇
沪青平公路2188号

GL plaza supermarket

Add: 222 ma dang lu
Shanghai 200001

地址: 上海市黄浦区

马当路222号全湘超市



SEI BESIEGELT MIT DER GABE GOTTES, DEM HEILIGEN GEIST

Am 31. Mai 2015 empfingen 29 Jugendliche und eine Erwachsene das Sakrament der Hl. Firmung in der Kapelle der Diözese Shanghai, XuJiaHui. Firmspender war der Kölner Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp.

Bei der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes haben Anne Sander und Martin Drechsler am Klavier, der Chor der DCGS, Susi Steinmeier mit Gesangsbeiträgen und Annette Mehlhorn und Marlene Leweke an der Querflöte mitgewirkt.

Zur Predigt wandte sich Bischof Schwaderlapp an die Kirchengemeinde mit einer Frage: Wer wisse noch, welche Predigt zu seiner eigenen Firmung gehalten wurde? Da mussten alle passen, auch Bischof Schwaderlapp, wie er gerne zugab. Das sollte bei dieser Firmung anders

sein. Er hielt seine Predigt sehr lebendig um das Thema Freundschaft: Freundschaft mit Gott, Freundschaft mit den Mitmenschen und Freundschaft mit sich selber.

Die bedingungslose Liebe Gottes zum Menschen stellte er besonders heraus. Zum Firmesakrament durften alle Kinder nach vorne kommen und auf den Stufen des Altars Platz nehmen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, was bei der Firmung passiert. Bischof Schwaderlapp beeindruckte die Jugendlichen mit seiner menschlichen Art und mit dem Versprechen, falls sie Kontakt mit ihm auf-

nehmen per Facebook, dies auch wirklich zu beantworten.

Die Firmlinge bekamen nach dem Festgottesdienst als Erinnerung eine Urkunde, Bilder vom Bischof und ein Kreuz mit der Taube als Symbol für den Heiligen Geist überreicht.

Zum Abschluss gab es einen Sektempfang, ausgerichtet von den Firmeltern im Vorraum der Kapelle, mit der Gelegenheit, sich mit dem Bischof und den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Der Bischof konnte insgesamt mehrere Tage in Shanghai und Peking verbringen und so wertvolle Eindrücke vom Leben der deutschsprachigen Gemeinde mit nach Hause nehmen.

Die Kapelle neben der Xujiahui-Kathedrale ist seit einigen Jahren Ort der Firmung



Die Firmlinge knien, während der Firmspender Weihbischof Schwaderlapp den Heiligen Geist auf sie herabruft



Begleitet vom Firmpaten empfängt Anna die Firmung: Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist





Der Bischof erklärt den Kindern, was bei der Firmung geschieht



Firmlinge beten die Fürbitten



Feierlicher Segen zum Auszug



anne sander verlässt SHANGHAI, DOCH DIE CHORARBEIT GEHT WEITER

von Michael Bauer und Annette Mehlhorn

Weniger Abschied als Versprechen

„Vom Tttttod bis zum Krrrrreuz - Spannung halten!“ - unter Annes Anleitung schwingen die Mitglieder des Projektchores in gesanglicher Harmonie. „Und bei ‚Raub‘ lieber leise als falsch!“ Klaren Ansagen machen die Dirigentin. Trotz eines eher kurzen Aufenthalts in Shanghai hat Anne Sander sich mit ganzer Kraft in die Gemeinde eingebracht.

Möglicherweise wurde Shanghai dadurch zum Ort der Offenbarung einer bisher unentdeckten Berufung. Unter ihrem manchmal recht strengen Dirigat erblühten die musikalischen Aktivitäten in der DCGS. Zum einen war dies

der günstigen Stunde und dem fulminanten musikalischen Auftakt zum Jubiläum von Carl Philipp Emanuel Bach im vergangenen Jahr zu verdanken. Sie hörte dabei den mehr oder weniger offenen Ruf nach „mehr Musik!“ Da-

durch wuchs sie zu dem heran, wofür sie nicht ausgebildet ist: Eine Art „Kantorin“ der DCGS. Für uns als Pfarrer und Pfarrerin ein Traum, den wir auch mit ihrem Weggang nicht zu Ende geträumt haben.



Chorleiterin Anne Sander

Zuverlässig und treu begleitete sie fast alle katholischen und einige evangelische Gottesdienste am Klavier.

Wöchentlich war der „Projektchor Pudong“ zur Probe in ihre Wohnung eingeladen. Während der Pausen wurden die trockenen Kehlen mit frisch gepresstem Orangensaft geschmiert. Sonderproben gab es für diejenigen, die zwar gerne mitsingen wollten, deren sängerische Fähigkeit aber hinter dem Bedarf an harmonischem Klang zurück blieben. Gemeinsam mit dem „Singkreis Puxi“, der sich wöchentlich in Qingpu trifft, konnten wir ab Herbst letzten Jahres viele gemeindliche Anlässe mit einer sangesstarken Truppe festlich gestalten. Dazu kamen weitere Auftritte, die der Gemeinde neue Strahlkraft verliehen: Etwa beim adventlichen Abend der Außen-

handelskammer und zur weihnachtlichen Erbauung einer Wanderarbeitergemeinde.

Dass Anne Sander nach nur einem Jahr ihres Hierseins einen derart prägenden Eindruck hinterlässt, zeigt, welche Chancen und Möglichkeiten selbst ein kurzer Aufenthalt eröffnet, wenn man die Gunst der Stunde zu nutzen versteht. Zugleich wird der große Bedarf an musikalischer Unterstützung deutlich. Wer auch immer sich dazu berufen fühlt, möge den Ruf an dieser Stelle hören! In der Gemeinde wird jedenfalls weiter gesungen. Interesse und Nachfragen bei Sabine Liu sabine.liu@ds-shanghai.de oder Annette Mehlhorn pfarrerin@annette-mehlhorn.de

Neujahrsempfang im Longemont Hotel und zu Weihnachten bei den Wanderarbeitern: zwei der Auftritte des Projektchores der DCGS



FÜHRUNGSKRÄFTE im Gespräch

Der HORIZONT IST WEITER

„Business prägt unser Denken, aber unser Horizont ist weiter“ bekräftigt Jürgen Meyer als Initiator einer Runde für Führungskräfte. „Wir haben einen christlichen Anspruch an unseren Lebensstil und in unserer beruflichen Verantwortung. Wie lässt sich dies mit unserem chinesischen Arbeitsumfeld vereinen?“

„Habe ich richtig reagiert, als ich bemerkte, dass vertraulich zu behandelnde Daten so freizügig innerhalb meiner Firma kursierten?“, fragt sich beim letzten Treffen einer der Teilnehmer und ergänzt: „Wie diese angesprochene Situationen gibt es immer wieder andere im Arbeitsalltag, die ich ungern mit meinen Arbeitskollegen diskutiere.“

In dieser Runde treffe ich Gesprächspartner, die schon vor ähnlichen Fragestellungen ge-

standen haben. Mit Ihren Erfahrungen können sie mir hilfreiche Anstöße geben.“

An jedem zweiten Mittwoch im Monat lädt Jürgen Meyer zum Gespräch in die Wohnung der Pfarrerin unweit des Hamburg-Hauses ein. Versammelt um den Esstisch der Familie bei einem von den Hausherrn selbst zusammen gestellten Abendessen mit Bier und Wein werden Ereignisse aus dem Berufsalltag des Einzelnen diskutiert, aber auch Grundsätzlichkeiten, die dahinter stehen.

Foto:
Führungskräfte
aus Shanghai und
Peking in gutem
Dialog



Die nächsten Treffen

Mittwoch, 10.06./08.07./12.08./09.09. jeweils
19.00 Uhr. Anmeldung erbeten unter
juergen.meyer@kaiserkraft.cn

Catering, Familienfeiern,
Zustellung, BBQ und mehr!
www.gusto-shanghai.com

BBQ

Steak, Sausage,
Seafood, Fish...
and more!

**BBQ Supply -
Order now!**

GUSTO BISTRO & Café

100.196, Building 1, Lane 995, Guping Road, Campus, Shanghai
上海青浦区长江路995号1幢108室

电话 Phone: +86-021 596 02257
手机 Mobile: +86 138 164 415 23



Text: Kicker, Foto: Fiedler

männer in Hongkong: achtsamkeit



Einmal im Jahr treffen einander Männer aus deutschsprachigen Ländern zum Gedankenaustausch beim Männerwochenende.

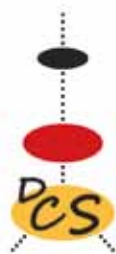
Seit einigen Jahren finden diese Wochenenden auf der autofreien Hongkonger Insel Cheung Chau statt.

Das neue Rekordteilnehmerfeld von mehr als 20 Männern aus

ganz China und darüber hinaus nutzte die Zeit zum Gebet, zur Besinnung, zum Spazierengehen und vor allem zum Diskutieren über das Hauptthema des Jahres 2015: Achtsamkeit. Achtsam

durchs Leben gehen, Achtsamkeit im Umgang mit anderen sind Werte, über die es sich zu diskutieren und reflektieren lohnt. Die Einfachheit der Umgebung und die autofreie Stille sorgen zusätzlich für die Möglichkeit, dem Alltagsstress für zwei Tage zu entfliehen.

Gruppenfoto vor dem Salesian Treat Resort der Dominikaner auf der Hingkonger Insel Cheung Chau



Deutscher Club
Shanghai



Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145
deutscherclub@schanghai.com

www.schanghai.com/deutscherclub

Die **amity** FOUNDATION in **nanjing**von *Andrea Pfeiffer, Brot für die Welt, Berlin*

30 Jahre **a**UFBRUCH UND **e**NTWICKLUNG

Eine der ältesten und renommiertesten sozialen Organisationen in China feiert im November dieses Jahres ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Amity-Stiftung hat ihre Zentrale in Nanjing. „Brot für die Welt“, der Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland, fördert fast seit Anbeginn Projekte dieser Partnerorganisation.

Amity wurde 1985 auf Initiative von chinesischen Christ/innen gegründet, um die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern und Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zu fördern. Christliches Engagement für die soziale Entwicklung der chinesischen Gesellschaft und deren Öffnung zur Welt sollten Hand in Hand gehen. Zunächst zielten die Initiativen vorwiegend auf Notfallhilfe und Armutsbekämpfung in ländlichen Regionen. Mehr und mehr widmeten sich Projekte dann einer breiten

Förderung von Bildung, Gesundheit, Gemeinwesen-Entwicklung und Umweltschutz. Der Aufbau von Netzwerken (z.B. zum Schutz von Kinderrechten) und der Zivilgesellschaft im Sinne einer integrierten, nachhaltigen Entwicklung stehen heute ebenfalls im Fokus. Das Prinzip der Partizipation spielt dabei eine wesentliche Rolle: Vertreter der Zielgruppen, Experten und Mitarbeitende der jeweiligen lokalen Behörden werden von Anfang an in die Projektplanung einbezogen. Die zunehmenden Urbanisierung Chinas

hat dazu geführt, dass mehr und mehr auch diakonische Arbeit in den Städten geleistet wird. Amity wird außerdem zunehmend in der Begleitung und Unterstützung neuer sozialer Organisationen aktiv. Sie fördert solche „Grassroot NGOs“ im Aufbau von Kapazitäten und der Qualifikation von Organisationsstrukturen. Viele kennen die Amity-Foundation außerdem durch die Amity-Printing-Company, bekannt als weltweit größte Bibelproduktion. Ihre Gewinne fließen in Amity's Entwicklungsprojekte. Seit zwei Jahren engagiert sich

Amity zunehmend außerhalb Chinas, z.B. in den Philippinen oder jüngst in Nepal. Das 30. Jubiläum feiert Amity vom 6. bis 8. November in Nanjing. Die Feierlichkeiten beinhalten einen internationalen Kongress zum Thema „Gesellschaftliche Entwicklung“. Eingeladen sind RepräsentantInnen chinesischer und ausländischer Partnerorganisationen, von Kirchen, Zielgruppen, nationaler bzw. lokaler Regierungen und Behörden sowie (ehemalige) Mitarbeitende.

*Rollstühle für Behinderte
in Jangsu*

Die KRAFT DES WORTES

FAHRT zur Größ- TEN **B**IBELDRUCKE- rei der **W**ELT

Familien, deren Kinder sich in diesem Jahr auf Kommunion, Firmung oder Konfirmation vorbereiten, sollten diese Fahrt nicht verpassen. Aber auch andere Interessierte sind herzlich willkommen: Für den 19./20. September eine Gemeindereise nach Nanjing geplant. Auf dem Programm stehen ein Besuch der Bibelfabrik und der Amity-Foundation, sowie weitere Einblicke in die Geschichte des Christentums (Konfuziustempel/Taiping-Museum) und der Deutschen (John Rabe-Museum) in China. Details zu dieser Fahrt teilt die DCGS auf Anfrage mit. Interesse/Anmeldung bis Ende August.





KINDER, LACHEN IST GESUND

Lachen ist gesund, sagt man! Stimmt das? Probiere es doch selber aus und lies diese Witze! Viel Spaß!

Zwei Spatzen sehen ein Flugzeug vorbeifliegen. „Der hat es aber eilig“, meint der eine Spatz. „Kein Wunder, wenn einem der Hintern brennt.“

Vanessa sagt zu ihrer Freundin: „Gestern hat unsere Lehrerin die Kathi heimgeschickt.“ „Warum denn das?“ „Weil sie sich nicht gewaschen hatte!“ „Und was hat es genützt?“ „Also heute haben sich sieben andere Kinder aus unserer Klasse auch nicht gewaschen!“

„Das war doch deine Lehrerin!“

„Ja.“

„Und warum grüßt du sie nicht?“

„Jetzt? In den Ferien?“

Der Papa ist ärgerlich:

„Wie ist denn das möglich! Sechzehn Fehler in einem so kurzen Diktat!?“

Mia antwortet ganz ruhig: „Das liegt an der Lehrerin, die sucht wie verrückt!“



ein experiment - Der magische LUFTBALLON

Für dieses Experiment braucht ihr:
einen Luftballon
eine Wolldecke
Papierfiguren aus Butterbrotpapier

- * Schneide Papiermännchen aus dem Butterbrotpapier und lege sie auf einen Tisch.
- * Blase den Luftballon auf und knote ihn zu.
- * Reibe den Luftballon über die Wolldecke.
- * Danach halte den Luftballon über die Papiermännchen .
- * Der Luftballon zieht die Papiermännchen magisch an.
- * Nach einiger Zeit fallen die Männchen wieder herunter.



GEBETE FÜR DIE FERIEN

Mein Gott, weißt du was das für mich bedeutet? Viele Wochen schulfrei, keine Hausaufgaben! Nun kann ich viele andere Dinge machen! Ich freue mich einfach und du, Gott, bist mit dabei!

Wir wollen uns entspannen, aber manchmal auch ein Abenteuer erleben.

Herr, bitte beschütze uns und lass uns nicht übermütig werden.

BUCHTIPP:

LIEBER GOTT, KOMMST DU MIT?

von Bärbel Löffel-Schröder (Autor), Verena Münstermann (Illustrator)

Henry und seine Zwillingsgeschwister Mia und Luisa sind ganz aufgeregt! Sie fahren in den Urlaub ans Meer. Was sollen sie da alles mitnehmen? Werden sie dort Freunde treffen? Leider können sie nicht alles mitnehmen was sie gern möchten und dann hat Luisa auch noch ihr Schnuffeltuch vergessen. Als sie dann im Urlaub sind, warten neue Herausforderungen auf sie. Dabei gibt es immer mal Streit, Missverständnisse und neue Wagnisse. Doch die Geschwister wissen - Gott ist immer da. Sie wissen, zu Gott kann ich jederzeit beten und er ist bei uns.





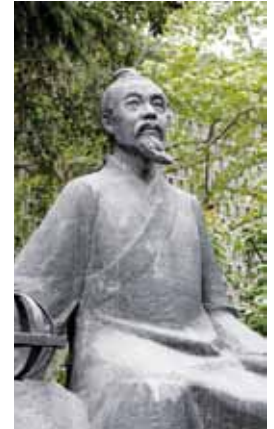
CHRISTLICHE GESCHICHTE IN CHINA - HAUTNAH ERLEBT

„Geht in alle Welt und erzählt den Menschen von dem, was ihr von mir gelernt habt“ - diese Aufforderung Jesu steht über jeder Taufe eines Christenmenschen. Menschen aller Zeiten und unterschiedlicher Kulturen folgten ihr, indem sie in fremde Länder aufbrachen, um anderen von ihrem Glauben zu erzählen.

Bei einem Walk durch Xujiahui führte Maja von dem Bongart die Konfirmanden und Konfirmandinnen durch die Geschichte der christlichen Mission in China. Die Gruppe begegnete dabei dem großen China-Missionar des Jesuitenordens, Matteo Ricci und seinem Freund, dem Mandarin Xu Guangqi. Ihm verdankt der Shanghaier Stadtteil Xujiahui den Namen. Sein Grabmal zeugt bis heute von der gelungenen Verbindung zwischen konfuzianischem Denken und christlichem Glauben.

Wer Interesse hat, sich selbst auf die Spuren der christlichen Geschichte in Shanghai zu begeben, kann dies bei einem Walk des Deutschen Clubs am 22. September tun. Pfarrer Michael Bauer und Pfarrerin Annette Mehlhorn nehmen Neugierige mit auf den Weg einer spannungsreichen Geschichte. Information und Anmeldung ab Anfang September beim Special-Event-Team des Deutschen Clubs unter special-eventgcs@gmail.com.

Matteo Ricci und Xu Guangqi im Gespräch; rechts: Der Mandarin Xu Guangqi gab der Gegend Xujiahui den Namen



SHANGHAI WALK

mit Pfarrer Michael Bauer und Pfarrerin Annette Mehlhorn
Auf den Spuren christlicher Geschichte in Shanghai

22. September 2015
Anmeldung über den Deutschen Club

Das Tor am Eingang weist auf das Grabmal von Xu Guangqi als Ort der Verehrung eines kaiserlichen Beamten.

Im Vordergrund die Konfirmandengruppe dieses Jahres





anmeldeFormular

als **F**örderer der **D**eutschsprachigen **C**hristlichen **G**emeinde **S**hanghai

Ansprechpartnerin: Sabine Liu
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
Mobile: 138 1785 1205

Ja, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Kinder: _____

Anschrift: _____

Compound: _____ Shanghai-PLZ: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von _____ RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, IBAN: DE3752060410000801917

BIC: GENODEF1EK1)

Shanghai, am _____ Unterschrift: _____

Warum **F**örderer werden?

Da die Gemeinde nur zum Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solcher erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

In **D**eutschland **S**teuerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Genaueres dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Keine **S**teuerpflicht in **D**eutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.



KONTAKTE

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
 Webpage: www.dcgs.net



Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Karl M Kicker 158 2178 9995	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing
Titus von dem Bongart 158 00331953	Katholische Finanzen, Xu Hui
Bärbel Ruben 182 0197 8900	Evangelische Finanzen
Hado Brockmeyer	185 1600 2784
Christian Ellegast	137 6451 5932
Eva Fries	136 7167 6596
Ulrike Kocks	181 2132 2640
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Gabi Rabe	159 0167 9399

Führungskräfte im Gespräch:

Der Kreis trifft sich abends jeweils am zweiten Mittwoch im Monat bei Jürgen Meyer (Xietu Nähe U 4/8/9 South Xizhang/Lujia-bang Lu). Die nächsten Treffen: Mittwoch, 10.06./08.07./12.08./09.09. jeweils 19.00. Mehr unter: www.dcgs.net (Gruppen). Bei Interesse: juergen.meyer@kaiserkraft.cn



Der Gemeinderat der DCGS dankt LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes.

GOTTESDIENSTE & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
14.6.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Reisesegen im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats
21. 6.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
28.6.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
5.7.	11.00	Evangelischer Gottesdienst im Hamburg-Haus
12.7.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der ST. Peter's Church
26.7.	11.00	Evangelischer Gottesdienst im Hamburg-Haus
2.8.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
9.8.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
16.8.	15.00	Evangelischer Gottesdienst in der Grace-Church
23.8.	11.00	Ökumenischer Willkommensgottesdienst nach den Ferien im John-Rabe-Saal
30.8.	15.00	Katholischer Gottesdienst in der St. Peter's Church
6.9.	11.00	Willkommensgottesdienst für die neuen Konfis im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats
19.9./20.9.		Ausflug nach Nanjing (größte Bibeldruckerei der Welt) - siehe Seite 15
18.10.		Gemeindeausflug nach Taicang

Als ökumenische Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns. Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern, darum geben wir alle Änderungen über den E-Mail-Verteiler der DCGS rechtzeitig bekannt. Lassen Sie sich gerne mit einer Mail an dcgs-gemeindeinfo@web.de in den Verteiler aufnehmen. Die Termine für Schatzkiste, Bibelkreise, Kommunionen-, Firm- und Konfirmationsvorbereitung, Singkreis, Männertreff und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie der Webpage www.dcgs.net.

FOTOS:

Fotos: Archiv oder wie angegeben. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker. An dieser Stelle ein Danke allen, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.

Grace CHURCH, Shaanxi Bei Lu

Gegründet wurde sie von dem amerikanischen, protestantischen Missionar Frank Joseph Rawlinson. Er gilt als einer der einflussreichsten Missionare in China.

1871 in England geboren, kamen Frank und sein Bruder 1889 als blinde Passagiere in die USA und ließen sich in Baltimore nieder. Frank schloss sich der Southern Baptist Church an und ging 1902 als Missionar nach Shanghai. Im Jahr 1910 ließ er die Grace Church ursprünglich in der Sichuan Bei Lu nördlich des Suzhou Creeks im ehemaligen American Settlement bauen. Dieses Gebiet war zu dieser Zeit das amerikanisch-protestantische Zentrum der Stadt, geprägt durch viele kleine Missionsstationen und Kirchen. 1942 wurde die Grace Church an die Seymour Road weiter südwestlich verlegt. Die Konzessionen waren zu diesem Zeitpunkt bereits durch die japanische Besetzung aufgelöst worden. Das Gebiet um die Shaanxi Lu war ebenfalls eine missionarische Hochburg der Stadt und besonders von sefardischen Juden bewohnt. Die Japaner standen in finanzieller Anhängigkeit den Juden gegenüber, daher war dieses Gebiet zunächst von der Besetzung verschont geblieben. Rawlinson selbst wurde 1937 bei der Invasion japanischer Truppen erschossen.

Der heutige Bau besteht aus rotem Ziegelstein. Die Kirche besteht aus zwei Gebäuden, einem Kirchenraum für 2.000 Gläubige und einem Glockenturm am südöstlichen Ende. Dieser wurde als Teil des Originalgebäudes in das neue Gebäude integriert.

Adresse: 375 Shaanxi Bei Lu, 陝西北路375号, 近北京西路;

Öffnungszeiten: Sa und So 9-17 Uhr; Gottesdienste in englischer und chinesischer Sprache.

